

DIE FAKTEN

Spenden und Mitgliedschaft

Christian-Liebig-Stiftung e. V.
Kontonummer 700 3 700
Bankleitzahl 700 700 24
Deutsche Bank München.

Spenden sind steuerlich absetzbar.
Ab 50 Euro erhalten Sie eine
Bescheinigung, die Sie Ihrer Steuer-
erklärung beilegen können.

Werden Sie Mitglied!

Mit einem Jahresbeitrag von 60 Euro
unterstützen Sie die Stiftung und
ermöglichen uns eine langfristige
Projektplanung. Ihr Mitglieds-
antrag erreicht uns per Fax unter
0 89/92 50 28 38. Oder Sie beantragen
die Mitgliedschaft im Internet:
www.christian-liebig-stiftung.de

Redaktion

Ulrich Schmidla (V.i.S.d.P.);
Cornelia Tiller
Arabellastraße 23, 81925 München

Gestaltung:
Atelier Langenfass, Ismaning

Druck: Bavaria-Druck, München

Dies ist der siebte Newsletter
der Christian-Liebig-Stiftung.
Über Fragen und Anregungen
freuen wir uns. Per Brief oder
Fax: 0 89/92 50 28 38

NEWSLETTER ALS MAIL

Gerne schicken wir Ihnen den
Newsletter zusätzlich auch als
PDF-Datei per Mail. Bitte teilen Sie
uns dafür Ihre E-Mail-Adresse mit.
info@christian-liebig-stiftung.de

STIFTUNGS-KURATORIUM:

Hans Liebig, Kuratoriumsvorsitzender; Dr.
Roland Bernecker, Generalsekretär Deutsche
UNESCO-Kommission; Prof. Dr. Hubert
Burda, Verleger; Prof. Dr. Kurt Faltlhauser,
MdL, Bayer. Staatsminister für Finanzen
a.D.; Peter M. Gehrig, Chefredakteur As-
sociated Press; Sandra Prinzessin zu Hohen-
lohe; Helmut Markwort, FOCUS-Chefredak-
teur; Dirk Niebel, Bundesminister für wirt-
schaftliche Zusammenarbeit und Entwick-
lung; Prof. Dr. Robert Schweizer, Vorstand
Hubert Burda Media; Dr. Ludwig Spaenle,
Bayerischer Staatsminister für Unterricht
und Kultus; Heidemarie Wiczorek-Zeul,
MdB, Bundesministerin a.D.
Stiftungsvorsitzende:
Beatrice Gräfin von Keyserlingk

Partner der Stiftung:



*** AUSZEICHNUNG ***

Die Christian-Liebig-Stiftung wurde am
28. November mit dem KIND-Award ge-
ehrt, den die Vorsitzende Beatrice von Key-
serlingk entgegennahm. Der Preis, der vom
Kinderlachen e.V. vergeben wird, zeichnet
Persönlichkeiten und Menschen aus, die
sich ehrenamtlich engagieren. Die Jury
würdigte die CLS als Organisation, die sich „
auch jenseits der nationalen Grenzen als
Hilfsorganisation einen Namen geschaffen
hat“.

*** BERUFLICHE BILDUNG ***

Seit 2005 arbeitet die CLS mit dem Münch-
ner Verein Chancen durch Bildung e.V.
zusammen. Dabei unterstützen wir die
Ausbildung in der Krankenpflege sowie in
Handwerksberufen. Bislang erhielten 36
junge Malawier eine fundierte Ausbildung.
Bis 2012 werden nun sechs weitere Stipen-
diaten für je drei Jahre zur Krankenschwes-
ter bzw. zum Pfleger ausgebildet.



*** NEUE MITARBEITERIN ***

Natasha Mkandawire ist seit diesem Jahr
unsere neue Mitarbeiterin in Malawi. Die
gelernte Journalistin unterstützt unsere
Stiftung vor Ort, insbesondere mit regel-
mäßigen Besuchen an der Sekundarschu-
le. Dabei setzt sich die junge Frau mit be-
merkenswertem Enthusiasmus für unsere
Sache ein. Sie ist Beatrice von Keyserlingk
während ihres fünfwöchigen Aufenthalts
eine gute Freundin geworden und genau
die Unterstützung, die wir vor Ort drin-
gend brauchen.



*** WERBEKAMPAGNE ***

Die Frankfurter Agentur OgilvyOne world-
wide entwickelte pro bono die kommuni-
kative Leitidee und drei verschiedene
Motive für die neue Werbekampagne
unserer Stiftung. Anzeigen in Print und
Online sind geplant. Dabei unterstützt
uns – wie in den vergangenen Jahren –
Hubert Burda Media mit kostenfreien
Anzeigenplätzen. Das FOCUS-Team hilft
bei der Umsetzung der Kampagne. Mit
dieser ehrenamtlichen Hilfe können wir
gemäß unserem Credo „Jede Spende
kommt an“ fast alle Einnahmen in die
Projekte vor Ort investieren.

Wir hoffen auf viele neue Spender,
die durch die Motive auf unsere Arbeit
aufmerksam werden. An dieser Stelle
gilt unser Dank auch allen Mitgliedern,
die uns zum Teil schon von Anfang an
unterstützen!

Das Material steht online zum
Download: www.christian-liebig-stiftung.de



CHRISTIAN LIEBIG
STIFTUNG E.V.

NEWSLETTER

Nachrichten an die Mitglieder und Förderer der Christian-Liebig-Stiftung e. V.

Januar 2010

EDITORIAL

Liebe Freunde und Förderer,

In diesem Jahr habe ich einen
Traum verwirklicht: Ich wollte
unsere Projekte vor Ort nicht nur
besichtigen, sondern auch
erleben, näher an Land und
Leuten dran sein. Fünf Wochen
verbrachte ich in diesem Herbst
in Malawi, davon mehr als 14
Tage draußen auf dem Campus
der Christian-Liebig-Sekundar-
schule. Beim Kochen und Arbeiten
mit Lehrern und Schülern wurde
viel geschwätzt, diskutiert und
auch gestritten. Wir tauschten
uns über unsere Kulturen und
Lebensumstände aus. Zugleich
habe ich klargemacht, dass wir
kein unerschöpflicher Quell an
Reichtum und Geduld sind, dass
wir auch eine Gegenleistung
erwarten. Für mich alles in allem
Erfahrungen, die oft wunder-
schön, manchmal frustrierend, in
jedem Fall aber sehr erkenntnis-
reich waren.

Es gibt Dinge, die wir sehr hoch
aufhängen, die aber für die
Leute vor Ort schlicht keinen
Stellenwert haben. An dieser
Hürde scheitern vermutlich viele
Hilfsprojekte. Es war gut und
wichtig, dies einmal so hautnah
zu erleben. Dass einer von uns
den Alltag mit ihnen geteilt hat,
um sie und ihr Leben in dieser
entlegenen Gegend besser zu
verstehen, wurde sehr geschätzt.
Das habe ich gespürt. Um erfolg-
reich zu sein, muss Entwick-
lungshilfe mit den Menschen, denen
geholfen werden soll, gemeinsam
entwickelt werden. Wir sind auf
einem guten Weg – die Schule
sieht nun fantastisch aus und
entfaltet eine ganz eigene An-
ziehungskraft für die Menschen
dieser Region.

Beatrice von Keyserlingk
mit ihrem Patenkind Florence
und deren Bruder Precious



Schülerinnen im Lesesaal der Bibliothek an der Sekundarschule

Grund zum Feiern

Christian-Liebig-Sekundarschule fertiggestellt

Am 9. Oktober wurde es an der Christian-
Liebig-Sekundarschule noch einmal feierlich:
Nach aufwendigen Renovierungsarbeiten
und der Fertigstellung von Strom- und
Wasseranschluss wurde die Oberschule
ein zweites Mal (nach 2004) förmlich in die
Obhut der Regierung übergeben. Ein altes
Lehrerhaus ist zwischenzeitlich fertig reno-
viert und schon in Benutzung. Die Tribüne –
von der aus immer wieder Fußballspiele
mit großer Begeisterung verfolgt werden –
ist fertig aufgeschüttet.

Auch im Lehrbetrieb hat sich einiges
getan: Bibliotheksbeauftragte unter den
Schülern kümmern sich um den reibungs-
losen Ablauf und verantwortungsvollen
Umgang mit dem Lernmaterial der Bü-
cherei. Teilnehmer des neu gegründeten
Agrar-Clubs ernteten erste Erträge aus ih-
rem eigenen Anbau. Das Labor ist funkti-
onsfähig. Und die Schülerinnen und Schüler,
die sich zur „Needle-Class“ angemeldet
haben, wagten erste Schritte mit den neu-
en Nähmaschinen und Schnittmustern von

„burda style“. Der regelmäßige Unterricht
startet im kommenden Jahr mit dem Beginn
des nächsten Schulterms.

Die Stiftungsvorsitzende Beatrice von
Keyserlingk, die sich im Herbst insgesamt
fünf Wochen in Malawi aufhielt, sagte bei
der Feier für die diesjährigen Absolventen:
„Ich kann heute mit Stolz darauf zurück-
blicken, was wir erreicht haben. Ich sehe
Schüler, die hier ihren Abschluss gemacht
haben. Es ist eine wirklich wundervolle Schu-
le mit hohen Standards – keine Selbstver-
ständlichkeit für die Region. Die Sekundar-



Die neue Bücherei der Schule findet großen
Anklang. Durch den neuen Stromanschluss ist
noch lange Licht zum Lesen



Der erste Termin der Nähklasse erfreute sich nicht nur bei Mädchen großer Beliebtheit. Für die Zukunft bietet der Kurs eine gute Weiterbildungsmöglichkeit



Eines der beiden Lehrerhäuser (o.) an der Mpapata Schule. Nazan Eckes bei der Eröffnung der Mpapata Grundschule (u.)



schule hat Strom und Wasser in diese entlegene Gegend gebracht. Es gibt Häuser für die Lehrer, ein Labor und eine Bibliothek sowie eine Speisung. Die Schule ist jetzt mit Leben und Lernen gefüllt. Und das ist ein sehr gutes Gefühl – mehr kann man sich nicht wünschen.“

Weitere Ideen für die Zukunft: Bau eines Schlafsaals für Mädchen und Förderung der Ausbildung nach dem Schulabschluss. Errichtung eines überdachten Kochplatzes mit Lagerraum für die Schulspeisung.

Grundschulen

Zwei neue Grundschulen im Süden Malawis sind mittlerweile fertiggestellt und an das Ministerium in Malawi übergeben worden.

Beide Schulen wurden mit Unterstützung des RTL-Spendenmarathons 2006 finanziert. Die Bewohner der umliegenden Dörfer haben sich am Bau der Schulen mit Eigenleistungen beteiligt. Die **Mpapata Grundschule** wurde nach deutschen Entwicklungshilfe-Standards errichtet (in Zusammenarbeit mit der Baufirma Gopa). In drei Schulgebäuden mit je zwei Klassenzimmern werden derzeit rund 240 Schüler in den Jahrgangsstufen 1 bis 4 unterrichtet. Lehrerhäuser sowie Toilettenanlagen

für Schüler und Lehrer wurden ebenfalls gebaut. Die Schule, die in unmittelbarer Nähe zur Sekundarschule liegt, wurde im Oktober von RTL-Patin Nazan Eckes offiziell eröffnet.

Für die **Chisengeleni Grundschule** im Bezirk Phalombe sind in Kooperation mit World Vision insgesamt sieben Lehrerhäuser und vier Klassenzimmer entstanden. Zusätzlich wurden vier Klassenzimmer saniert. Auch hier gibt es WC-Anlagen für Lehrer und Schüler, darunter sogar zwei behindertengerechte Toiletten. Derzeit sind rund 450 Kinder für den Unterricht angemeldet.



Beatrice von Keyserlingk übergibt die Chisengeleni Grundschule an den Direktor und die PTA (Parents-Teacher-Association). Mit dabei: unsere Assistentin Natasha Mkandawire (r.)



Ein Unterrichtsraum an der Chisengeleni-Schule (o.). Die Kinder der Mpapata Grundschule freuen sich auf den Unterricht in den neuen Klassenzimmern (l.)



Aufklärung: Die Gesundheitsberater informieren die Bevölkerung in Mangalaze über Hygiene und häufige Krankheiten. Zu diesem Zweck wurden Tafeln zur Veranschaulichung gekauft, zum Beispiel über den menschlichen Verdauungsapparat

Sauberes Wasser fürs Millenniumsdorf

Seit 2007 arbeitet die Christian-Liebig-Stiftung mit der Deutschen Welthungerhilfe e. V. in Mosambik zusammen. Unterstützt wird das Millenniumsdorf Mabote, ein Verbund aus den drei Dörfern Banamana, Chitalahimbera und Mangalaze. Gemeinsam sollen Maßnahmen zur Erreichung der Millenniumsziele, die im September 2000 von der UN-Generalversammlung beschlossen wurden, bis Ende 2011 in dem afrikanischen Dorf durchgeführt werden. Das Projekt wird auch vom RTL-Spendenmarathon 2008 gefördert.

Ziel: ALLGEMEINE PRIMARSCHULBILDUNG
Alle schulpflichtigen Kinder schließen die Grundschule ab.

In Mangalaze und Banamana sind derzeit rund 250 Kinder eingeschult. Die Schüler haben bereits Gemüse- und Feldanbau betrieben. Didaktisches Material wie Karten für den Biologieunterricht sowie Fußbälle wurden verteilt. Außerschulische Aktivitäten, darunter kunsthandwerklicher Unterricht, Filmvorführungen oder Fußballturniere runden den Unterricht in den Dörfern ab. Regelmäßige Lehrerfortbildungen helfen, die Qualität des Unterrichts dauerhaft auf ausreichend hohem Niveau zu halten.

In Chitalahimbera fand in diesem Jahr erstmalig in den beiden neu erbauten Schulräumen der Unterricht für 68 Kinder statt. Im kommenden Jahr sollen auch hier, wie in den beiden anderen Dörfern, eine Schulspeisung eingerichtet und Lehrmaterial verteilt werden.

Ziel: SENKUNG DER KINDERSTERBLICHKEIT – DAS MODELLFAMILIEN-PROGRAMM
Im Laufe eines Jahres werden mit dem Modellfamilien-Programm 50 Familien mit

Kindern unter fünf Jahren in Ernährung, Gesundheit und Hygiene geschult. Jeden Monat werden Gewicht und Körpergröße der Kinder kontrolliert. Im Rahmen von Vorträgen zum Beispiel zur Rolle der Frau in der mosambikanischen Gesellschaft, Gesundheitsvorsorge bei Schwangerschaft, Impfungen oder praktischer Arbeit kommen die Modellfamilien zusammen, um sich zu informieren und zu diskutieren. Interessant ist, dass die Themen Familienplanung und frühe Schwangerschaft bei den Frauen als nicht besonders wichtig angesehen werden. Gerade was Maßnahmen zur Empfängnisverhütung angeht, tragen die Männer einen Großteil der Entscheidung. Das Thema HIV/Aids wurde dagegen mit großer Offenheit diskutiert. An fehlendem Personal und an Vorgaben der Regierung scheitert bisher allerdings die Einrichtung einer Erste-Hilfe-Station und eines Wartehauses für Schwangere.

Ziel: ZUGANG ZU SAUBEREM TRINKWASSER
Im Mai 2009 wurden die bisher gebauten Brunnen in Mangalaze und Banamana an die Gemeinden und die Distriktbehörde für öffentliche Bauten übergeben. Somit haben in den ersten beiden Dörfern die Bewohner nun Zugang zu sauberem Trinkwasser.



Modellfamilien-Programm: regelmäßige Kontrolle der Körpergröße



So wurde der Unterricht im Dorfverbund vor dem Bau der Schulen abgehalten



In der neuen Schule in Chitalahimbera können nun 68 Kinder Lesen und Schreiben lernen. Davor mussten sie fast 10 km zur nächsten Schule gehen